

Landesvorstandssitzung, 7. März 2014



Antrag des Arbeitskreises Bundespolitik und der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF)

Der SPD-Landesvorstand Mecklenburg-Vorpommern möge beschließen:

Vor über 100 Jahren wurde der erste Internationale Frauentag begangen – und damals wie heute kämpfen Frauen und Männer für ihre Rechte und für Gleichstellung. Es ist höchste Zeit, dass sie auch Realität wird!

Deshalb fordern wir:

- Der Einkommensunterschied zwischen den Geschlechtern (**Gender Pay Gap**) muss aufgehoben werden. Dies kann z. B. mittels eines entsprechenden Entgeltgleichheitsgesetzes auf Bundesebene durchgesetzt werden.
- **Führungspositionen** müssen verstärkt mit Frauen besetzt werden. Dies kann nur über eine verbindliche Geschlechterquote von 40 Prozent für Aufsichtsräte und Vorstände erfolgen.
- Frauen müssen vor **Gewalt, Zwangsprostitution und Menschenhandel** geschützt werden. Deswegen gilt es einerseits, das Prostitutionsgesetz entsprechend zu reformieren, um Missstände und Grauzonen auszuräumen. Andererseits muss der Kampf gegen Zwangsprostitution und Menschenhandel verstärkt und der Opferschutz verbessert werden.
- Der **Gleichstellungsbericht** der Bundesregierung muss fortgeschrieben werden. Gleichzeitig gilt es, die von der Sachverständigenkommission dargelegten Punkte aufzugreifen und ggf. in gesetzliche Maßnahmen umzusetzen.

Deshalb unterstützen wir die Vorhaben der Bundesregierung einer verbindlichen Quote, eines Mindestlohnes, einer gesetzlichen Regelung zur Entgeltgleichheit und zur Regulierung von Prostitution.